

Pflegeleitbild Pflegekonzept Pflegemodell

Geltungsbereich:

Zweck / Ziel:

Sicherstellung der Pflege- und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Mitgeltende Dokumente / Dokumentation:

Handakte, IT-gestützte Dokumentation, Dokumente des Qualitätsmanagement

Beschreibung:



In unserem Pflegeleitbild haben sich alle Mitarbeiter zu gemeinsamen Grundsätzen pflegerischen Handelns verpflichtet:

- Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns und Denkens
- Ganzheitliche Betreuung und Versorgung
- Aktivierende Pflegeprozesse
- Teamorientiertes Miteinander

Um ein größtmögliches Maß an Unabhängigkeit für unsere Bewohner/Innen zu erlangen, knüpft unsere Pflege und soziale Betreuung an die bestehenden Fähigkeiten und Bedürfnisse an. In Koordination mit der Heim- und Pflegedienstleitung finden regelmäßige Teambesprechungen und Leitungssitzungen mit allen Funktionsbereichen statt.

Alle Mitarbeiter verpflichten sich zu ständiger Fort- und Weiterbildung, gem. unseres Fort- und Weiterbildungsprogramms. Sie werden auf der Grundlage unseres Einarbeitungskonzeptes eingearbeitet.

Das Mitarbeiterteam steht unter ständiger Präsenz einer Pflegefachkraft. Sie verfügen über die erforderliche Eignung, Kenntnisse und Fertigkeiten für die Pflege und soziale Betreuung zur Versorgung der Bewohner/Innen. Unsere Betreuungskräfte stellen die Soziale Betreuung und Gestaltung der Alltagsabläufe sicher. Wir sind Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (BPA).

Unser Pflegekonzept

In jeder Lebensphase ist der Mensch bereits auf Hilfe oder Unterstützung in unterschiedlicher Weise angewiesen; Je nach individuellen Bedürfnissen geben wir Hilfestellung unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen.

Seit 1. Januar 2017 gilt ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der die Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit und Fähigkeiten von Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen - dazu zählen vor allem Menschen mit Demenz - stärker berücksichtigt. Die Leistungen der Pflegeversicherung wurden von bisher drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade umgestellt. Der Gesetzgeber hat auf Grund eines Begutachtungssystems festgelegt, welche Unterstützungs- und Betreuungsleistungen zutreffen. Durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff wird der Mensch ganzheitlich betrachtet.

Wir möchten, dass unsere Gäste sich auch im hohen Alter, soweit wie möglich zu Hause fühlen und die vorhandenen Erfahrungen wertgeschätzt werden.

Unser Ziel ist es, unseren Bewohnern in geistigem, körperlichem und seelischem Wohlbefinden zu begleiten und nur soweit zu beeinflussen, um dem Bewohner die Möglichkeit der Selbstbestimmung im Rahmen der Menschenwürde zu geben.

- Sie entscheiden, wie Sie angesprochen werden möchten. Wenn Sie es wünschen, können wir Sie oder auch Sie uns, beim Vornamen nennen. Schließlich verbringen Sie mit uns die meiste Zeit Ihres Lebensabschnitts.
- Wir achten auf Individualität.
- Wir verwalten Sie nicht, sondern gestalten mit Ihnen zusammen Ihren Lebensabschnitt.

Unser DianaPflegezentrum hat 50 Pflegeplätzen in 34 Einzel- und 8 Doppelzimmer und bietet Bewohnern/Innen ein Zuhause.

Jedes Zimmer ist mit einem elektrisch verstellbaren Pflegebett, einem Nachtschrank, einem Kleiderschrank, einem Tisch und Stuhl ausgestattet. Sie können Ihr Zimmer auch individuell mit eigenen Möbeln ergänzen. Wir verfügen über einen Gemeinschaftsspeisesaal, einen Multifunktionsraum für Aktivitäten in Betreuungsgruppen sowie einen Gymnastikraum. Jede Wohnbereichsebene bietet unseren Bewohnern/Innen einen Aufenthaltsbereich mit einer Teeküche in gemütlicher Atmosphäre. Das gesamte Haus ist barrierefrei. Die Wohnebenen sind mit einem Aufzug zu erreichen.

Wir verstehen uns als Netzwerk der örtlichen Gesundheitsversorgung und kooperieren mit:

- Hausärzten unserer Bewohner/Innen
- Ortsansässiger Apotheke
- Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Logopäden
- Haupt- und ehrenamtlichen Betreuern, Betreuungsverein Uelzen
- Regionalen Krankenhäusern und deren Sozialdienste
- Zuständige Behörden
- Dialysepraxis
- Die Medizinische Versorgung ist durch ortsansässige Ärzte, insbesondere durch unser Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit Praxen verschiedener Fachrichtungen in den Räumen der DianaKlinik sichergestellt.

Unser einrichtungsinternes Qualitätsmanagement orientiert sich an § 113 SGB XI Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität, sowie an den Vorgaben nach §118 SGBXI zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität.

Die Qualitätsdarstellung erfolgt auf Grundlage eines Indikatoren gestützten Verfahrens gem. QPR (Qualitätsprüfrichtlinien) zur vergleichenden Messung und Darstellung von Ergebnisqualität im stationären Bereich.

Die strukturierte Datenerhebung im Rahmen des internen Qualitätsmanagements ermöglicht eine Qualitätsberichterstattung und externe Qualitätsprüfung. Die Indikatorenergebnisse werden veröffentlicht.

Um die Umsetzung dieses Systems zu gewährleisten, arbeiten alle Beteiligten an der Weiterentwicklung und ständigen Verbesserung unserer Leistungen.

Die pflegerische Verantwortung obliegt einer ausgebildeten, leitenden Pflegefachkraft.

Unser Pflegemodell

Unser pflegerisches Handeln wird durch ein strukturiertes Pflege- und Betreuungsmodell im Rahmen der Bezugspflege sichergestellt.

Unser Pflegemodell orientiert sich an vier für die Pflege zentralen Punkten

1. Der Mensch
 - Hilfebedarf
 - Pflegeinanspruchnahme
 - Bedürfnisse
2. Die Umgebung
 - Umfeld des Bewohners
 - Orte/Umgebung in der Pflege stattfindet
3. Gesundheit und Krankheit
 - Soziokulturelle Bedeutung von Gesundheit und Krankheit
 - Bedeutung und Sicht der Mitmenschen
4. Pflege an sich
 - Theoretische Begründung, Ausrichtung

Wir orientieren uns an dem neuen Strukturmodell „**SIS/ Strukturierte Informationssammlung**“ und lassen Grundlagen des Pflegemodells von Monika Krohwinkel miteinfließen.

SIS / Strukturierte Informationssammlung

Das Strukturmodell wurde durch die Bundesregierung, gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Einrichtungs- und Kostenträger sowie der Kommunen, den Medizinischen Diensten der Krankenversicherung, dem Prüfdienst der Privaten Krankenversicherung, den Pflegeberufsverbänden sowie den Bundesländern eingeführt.

- Die Dokumentationspraxis wird auf einen vierstufigen Pflegeprozess und eine systematische Berücksichtigung der persönlichen Perspektiven der Pflegebedürftigen ausgerichtet.
- Den Einstieg in den Pflegeprozess bildet die neue **Strukturierte Informationssammlung (SIS)**. In der SIS werden die Wünsche der Pflegebedürftigen, die Beurteilung der Pflege- und Betreuungsbedarfe durch die Pflegefachkraft sowie die individuellen pflegerelevanten Risiken dokumentiert.
- Die fachliche Beurteilung zur Einschätzung der Pflege- und Betreuungssituation erfolgt anhand von Themenfeldern, in die sich nach Ergebnissen der Pflegeforschung alle relevanten Hilfe- und Pflegebedarfe einordnen lassen.

Informationssammlung: Was bewegt Sie, was brauchen Sie, was können wir für Sie tun?

Themenfelder:

1. Kognitive -und kommunikative Fähigkeiten
2. Mobilität und Beweglichkeit
3. Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen
4. Selbstversorgung
5. Leben in sozialen Beziehungen
6. Wohnen und Häuslichkeit

In den jeweiligen Themenfeldern schätzen wir mit Ihnen gemeinsam, die für Ihre Pflege- und Betreuung relevanten Risiken und Phänomene ein.